

Bericht Ressortleiter Jugendleistungssport Saison 2013/2014

Liebe Tischtennisfreunde,

wieder ist eine Spielrunde so gut wie beendet. In diesem Jahr freue ich mich ganz besonders den Bericht über die Entwicklung des Tischtennisports in der Eifel anzufertigen. Denn diese ist mit Blickrichtung auf die Jugendarbeit sehr positiv. Die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und den Kaderstützpunkten hat sich im Verhältnis zum letzten Jahr noch einmal deutlich verbessert, hierfür schon jetzt mein Lob und mein Dank. Insbesondere bei der Regionsinternen-Sichtung am 29.03.2014 konnte ich das gewachsene Interesse der Vereine feststellen. 29 Spieler aus zehn verschiedenen Vereinen nahmen an dieser Sichtung teil, ein tolles Gesamtergebnis mit durchaus positiven Eindrücken für die Zukunftsplanung.

Ein großer Lichtblick war auch das Auftreten beim Regionsvergleichswettkampf Anfang Januar in Koblenz. Die Tischtennispieler der Region demonstrierten ihre Leistungsstärke und belohnten sich mit dem zweiten Gesamtrang. Dieser Platz, der so nicht zu erwarten war, unterstreicht die insgesamt positive Entwicklung der Nachwuchsarbeit aus den letzten Jahren.

Insbesondere in den Mädchen-Wettbewerben der unter 11-Jährigen und der unter 13-Jährigen ließen die Akteurinnen den sieben Konkurrenzregionen kaum eine Chance. Der hier erzielte Erfolg im Vergleich der acht Regionen des Rheinlandes, ist seit Jahren der Größte den die Tischtennisregion Eifel aufweisen kann.

In den Einzelkonkurrenzen der Saison wussten vor allem die Mädchen zu überzeugen. Mit Lorena Barbye, Maria-Luisa Gneiding, Christiana Schäfer, Jenny Rebzda und Jenny Schalz konnten sich 5 weibliche Talente für die Endrangliste qualifizieren, demgegenüber steht mit Michael Aubart ein männlicher Teilnehmer. Bei den Rheinlandmeisterschaften konnten insgesamt vier Podestplätze, davon ein Rheinlandmeistertitel verbucht werden. (Ergebnisse siehe Ergebnisprotokoll)

Insgesamt gesehen kann man insbesondere mit der Entwicklung in die Breite bei den Jungen sehr zufrieden sein und sich sicher sein, dass aus der aktuellen Generation mit Sicherheit mehrere potentielle Bezirksliga-Spieler entspringen. Bei den Mädchen kann man sogar davon sprechen, dass diese mittlerweile im Schülerinnen Bereich zur absoluten Spitze im Rheinland gehören.

Um eine langfristige Entwicklung zu gewährleisten muss allerdings einiges getan werden, nachfolgend sollen Stichpunktartig einige Möglichkeiten aufgeführt werden, um Selbiges umzusetzen:

- Spieler frühzeitig mit einer SBE ausstatten, Richtwert (ca. 1200 Punkte und mehr)
- Spieler frühzeitig ins Herrentraining mit einbinden

- mindestens ein lizenzierter Trainer pro Verein/Bezugspersonen schaffen
- mit anderen Vereinen kooperieren insbesondere Trainingsbetrieb
- Sichtungsmaßnahmen wahrnehmen
- Eltern frühzeitig ins Boot holen
- Wettkämpfe ermöglichen
- angemessenes Niveau schaffen
- finanzielle Unterstützung bei besonderen Talenten
- Perspektiven aufzeigen

Dies nur als eine Möglichkeit!

Zum Schluss möchte ich mich nochmals bei allen Vereinen, Eltern und den Regionsfunktionären für die gute Zusammenarbeit in der letzten Saison bedanken und kann nur nochmals sagen, dass wir auf einem sehr guten Weg sind.

Mit sportlichen Grüßen

Dirk Petzold

Gerolstein, den 07.04.2014